

Vermessene Bildung

Dialogkonferenz2021

05. November 2021

Session IV # Personalisiertes Lernen reflektieren

Adaptives digitales Lernen - Pädagogische Chancen und datenschutzrechtliche Risiken von KI-basiertem personalisiertem Lernen in Lern-Apps

Prof. Dr. Katrin Böhmei, Janne Paula Mesenhöller

Universität Potsdam

Johannes Schleiss, Prof. Dr. Sebastian Stober

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Die Coronavirus-Pandemie hat mehr denn je deutlich gemacht, wie essentiell die digitale Unterstützung bei Lehr- und Lernprozessen im Schulalltag ist. Aktuell gewinnen digitale Lernplattformen auch für den Umgang mit der zunehmenden Heterogenität der Lernenden und den damit verbundenen Herausforderungen an Bedeutsamkeit (Schaumburg, 2021). Sie eröffnen aber nicht nur Chancen, sondern bergen auch Risiken (Schaumburg, 2019). In dem vom BMBF geförderten Projekt AKILAS widmen wir uns daher der folgenden Fragestellung: Wie kann adaptives digitales Lernen realisiert werden, ohne dass dabei Risiken in Hinblick auf anfallende sensible Daten, bspw. zum Nutzungsverhalten und zu Lernverläufen der Lernenden entstehen? Ziel unseres Forschungsprojekts ist somit die Untersuchung von individualisierten digitalen Lernangeboten und unterstützendem Feedback mit Hilfe eines adaptiven, intelligenten KI-Lern-Assistenten.

Hierbei untersuchen wir unter anderem, inwiefern Lernende auf Basis von längsschnittlich erhobenen Interaktionsdaten (wie User ID, Lösungsvorschlägen, Endgerät etc.) mit Hilfe einer KI verschiedenen Lerntypen zugeordnet werden können, die dann ein gruppenspezifisch differenziertes Feedback erhalten. Die Nutzung eines solchen digitalen Lern-Assistenten im schulischen Kontext birgt ethische, rechtliche und soziale Implikationen (ELSI). Damit auch diese während der gesamten Projektlaufzeit ausreichend Berücksichtigung finden, wird das Projekt

durch ein interdisziplinäres ELSI-Advisory-Board begleitet, dem Expertinnen und Experten aus den Bereichen Ethik, Bildung und künstlichen Intelligenz sowie Datenschutz angehören.

In unserem Videobeitrag widmen wir uns den folgenden Fragestellungen: Wie funktioniert KI-basiertes personalisiertes Lernen im Schulkontext? Welche ggf. sensiblen Daten fallen hierbei an? Wie können diese Daten aus datenschutzrechtlicher und ethisch-sozialer Perspektive verarbeitet und geschützt werden?

Literatur

Holmes, W., Anastopoulou, S., Schaumburg, H. & Mavrikis, M. (2018). Technology-enhanced personalised learning: Untangling the evidence. Robert Bosch Stiftung GmbH.

Schaumburg, H. (2019). Chancen und Risiken digitaler Medien in der Schule. Medienpädagogische und -didaktische Perspektiven. In Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), Individuell fördern mit digitalen Medien: Chancen, Risiken, Erfolgsfaktoren (3. Aufl., S. 20-94). Verlag Bertelsmann Stiftung.

Schaumburg, H. (2021). Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien als Herausforderung für die Schulentwicklung. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 41, 134-166. <https://doi.org/10.21240/mpaed/41/2021.02.24.X>.